

Deutsch-Chinesische Gesellschaft Staufen-Breisgau e.V.

布莱斯高施道芬德中协会



Einladung zu einer Veranstaltung der Reihe

„China meets Breisgau“ am 07.12.2017 mit dem deutschen Generalkonsul in Shenyang (VR China) Dr. Peter Kreutzberger

Mit dem 19. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas im Oktober dieses Jahres hat Staats- und Parteichef Xi Jinping eine Machtfülle erreicht, die vergleichbar ist mit der Mao Zedongs in den ersten Jahrzehnten der Volksrepublik. Schon zuvor als „Kern der Partei“ gefeiert, wurden nun auch die „Xi Jinping-Gedanken“ in die Verfassung der KP aufgenommen.

Wie Mao betont auch Xi die Führungsrolle der Partei in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft. Doch die Situation ist eine gänzlich andere. Während der „große Steuermann“ eine Planwirtschaft dirigierte, muss Xi einen dynamischen und weiterhin wachsenden Markt mit international agierenden Unternehmen und einer prosperierenden Mittelschicht managen. Waren unter Mao zwar alle arm, aber zumindest gleich, muss Xi Jinping Auswege aus der steigenden Kluft zwischen Multimilliardären und Wanderarbeitern finden.

Ob Xi Jinping seine starke Position nutzt, um die drängendsten wirtschaftlichen und sozialen Probleme des Landes zu lösen oder ob es ihm lediglich um den Machterhalt der Partei und seiner eigenen Person geht, darüber spricht

**Herr Generalkonsul Dr. Peter Kreutzberger am
Donnerstag, dem 07. Dezember 2017, um 19.00 Uhr,
in Freiburg, Munzinger Str. 10 (Auf der Haid)
M10 Solar Campus
<http://www.m10-solar-campus.com>**



im Rahmen des Themas:

Chinas Nordosten – Situation und Perspektiven nach dem 19. Parteitag der KPC

In der deutschen Wahrnehmung von Chinas Nordosten spielen negative Vorurteile eine bedeutende Rolle, die relativiert werden müssen. Historisch gesehen ist die Region, die die Provinzen Heilongjiang, Liaoning und Jilin umfasst, sehr international, aber nicht so, wie wir international im Allgemeinen verstehen: die Region ist von den Nachbarn Korea, Russland, Japan und den chinesischen Reitervölkern geprägt.

Ab 1890 stand die Region für ca. 100 Jahre an vorderster Stelle bei der Wirtschaftsentwicklung des Landes und genoss internationales Ansehen. Ressourcenabhängige Industrie, Schwerindustrie basierend auf Kohle und Stahl sowie die Vormacht staatlicher Unternehmen verzögerte langfristig eine Strukturreform der lokalen Industrie. Heute befindet sich die Region in einer ergebnisoffenen Strukturreform, deren Erfolg mit entscheidend ist für die zukünftige Wirtschaftsentwicklung von ganz China.

Was bedeutet das für die deutsche Wirtschaft? Worauf müssen sich ausländische Unternehmen in der Volksrepublik in den kommenden Jahren einstellen, und ist unter der neuen Parteiherrschaft die vielfach geforderte und von Xi Jinping mehrfach versprochene Liberalisierung der Wirtschaft überhaupt möglich?

Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Referenten.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deswegen bitten wir um eine formlose Anmeldung bis zum 06.12.2017 an:

chinatours@leidhold.de , per Fax 0761 273027 oder telefonisch unter 0761-380990

oder an info@dcg-staufen.de

Unkostenbeitrag: 8.- €

Eintritt frei für Mitglieder des Chinaforums Freiburg und der DCG Staufen-Breisgau.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen spannenden Gedankenaustausch.

Jürgen Eberbach

1. Vorsitzender
DCG Staufen-Breisgau e.V.

Bernd Löffel

2. Vorsitzender
DCG Staufen-Breisgau e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von:
Leidhold Reisen, China Tours Freiburg

